

Kurs Arbeitslehre Klasse 8

Frau Bonacker

Thema: Erarbeite den Informationstext und fülle anschließend das Arbeitsblatt aus.

Berufsfeld Holztechnik

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es ungefähr 500 verschiedene Ausbildungsberufe. Dabei sind Berufe mit verwandten Tätigkeiten zu Berufsfeldern wie z.B. Bautechnik, Farb- und Raumgestaltung, Holztechnik, Metalltechnik, Ernährung und Hauswirtschaft, Körperpflege zusammengefasst. Das Berufsfeld Holztechnik ist unterteilt in Handwerks- und Industrierberufe. Die bedeutendsten Berufe des Berufsfeldes Holztechnik sind für das Handwerk der Tischler und für die Industrie der Holzmechaniker. Tischler können alle Arbeiten von Bau- und Möbelarbeiten ausführen, ganz nach den persönlichen Wünschen der Kunden. Holzmechaniker arbeiten in Betrieben, die sich auf bestimmte Produkte oder Serienmöbel spezialisiert haben und diese mit Maschinen in großer Stückzahl herstellen.

Die Aufgaben von Tischlern und Holzmechanikern sind sehr vielseitig. Sie finden ihren Einsatz in der Holzverarbeitung, einschließlich der Verarbeitung von Holzwerkstoffen und Furnieren. Weiterhin im Ausbau- und Innenausbau, Möbelbau, Oberflächenbehandlung, Verarbeiten von Glas, Kunststoff und Metall. Auch in der Werkzeugpflege, Maschinenbedienung und Maschinenwartung sind sie eingesetzt.

Jeder, der sich für den Beruf des Tischlers oder Holzmechanikers entscheidet, sollte bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehören: handwerkliches Geschick, Bereitschaft, mit einem natürlichen Werkstoff zu arbeiten, räumliches Vorstellungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein beim Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, Sinn für Formen und Farben, Gesundheit z.B. keine Allergien gegen Werkstoffe.

Arbeitsblatt

1. Setze in die Textlücken die richtigen Begriffe ein.

Die Ausbildungsberufe mit verwandten Tätigkeiten sind zu _____
 zusammengefasst. Tischler und Holzmechaniker gehören zum Berufsfeld _____.
 Es ist unterteilt in Handwerks- und _____. Dabei
 gehört der Beruf des Tischlers zu den _____ und der
 Holzmechaniker ist ein _____. Tischler können alle
 Arten von _____ ausführen.
 Holzmechaniker dagegen stellen bestimmte Produkte oder Serienmöbel in großer
 _____ her

2. Ordne die folgenden Arbeiten den Aufgaben von Tischlern und Holzmechanikern zu. Schreibe die jeweilige Zahl in den Kreis.

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Lackieren von Flächen | 6. Verleimen eines Schubkastens |
| 2. Holzverkleidung einer Decke | 7. Zuschneiden und Hobeln von Brettern |
| 3. herstellen von Holzverbindungen | 8. Serienfertigung von Küchen |
| 4. Einbau einer Haustür | 9. Streichen eines Fensters mit Farbe |
| 5. Furnieren von Holzwerkstoffen | 10. Herstellen eines Kleiderschranks |

Holzverarbeitung	Ausbau, Innenausbau	Möbelbau	Oberflächenbehandlung
○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○

3. Prüfe, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Korrigiere bei falschen Aussagen.

Aussage	richtig	falsch
Holz ist ein künstlicher Werkstoff.		
Eine der wichtigsten Voraussetzungen für alle holzverarbeitenden Berufe ist handwerkliches Geschick.		
Beim Umgang mit Maschinen Tischler und Holzmechaniker keine besonderen Fähigkeiten.		
Holzmechaniker können sich leicht auf die persönlichen Wünsche der Kunden einstellen.		
Holzmechaniker arbeiten überwiegend mit Spezialmaschinen.		

Holzschädlinge

Schaden am Holz kann durch pflanzliche oder tierische Schädlinge hervorgerufen werden.

Pflanzliche Holzschädlinge

Pflanzliche Holzschädlinge sind Pilze, die das Holz zerstören. Am besten entwickeln sie sich an feuchten, warmen, dunklen Orten. Man muss unterscheiden zwischen Pilzen, die an lebendes Holz gehen, die an gefälltes Holz gehen und die an verarbeitetes Holz gehen.

Pilze an verarbeitetem Holz sind:

Hausschwamm: Der Hausschwamm ist der gefährlichste Pilz, da er schon bei geringer Feuchtigkeit entsteht und große Zerstörungskräfte besitzt. Er kann sogar durch Mauern durchwachsen. Dabei zerstört er alle Holzteile, Papier, Holzwole, Spanplatten usw.

Zur Bekämpfung des Hausschwamms muss man folgendes tun:

- Alle befallenen Holzteile müssen verbrannt werden.
- Das gesunde Holz und das Mauerwerk müssen gründlich gereinigt werden (sbbrennen mit der Lötlampe).
- Alle Teile müssen mit entsprechendem Holzschutzmittel behandelt werden.
- Der Ort muss trocken gehalten werden.

Warzen- oder Kellerschwamm: Der Schwamm ist nicht so gefährlich wie der Hausschwamm, weil er zum Leben sehr viel Feuchtigkeit braucht. Durch Austrocknen des Holzes kann man ihn leicht bekämpfen. Der Kellerschwamm befällt Laub- und Nadelhölzer. Er entsteht an dunklen, feuchten Orten (Hauskellern).

Weißer Porenschwamm: Der Weiße Porenschwamm entsteht in feuchten Kellern. Er befällt nur Nadelholz. Da er zum Leben sehr viel Feuchtigkeit braucht, kann man ihn durch Austrocknen des Holzes gut bekämpfen. Die Holzteile sollten mit Holzschutzmitteln behandelt werden.

Merke:

Pilze entstehen an warmen, feuchten, dunklen Orten und zerstören das Holz. Meistens verfault es und zerfällt. Ist lebendes Holz von Pilzen befallen, kann man es nicht weiter verarbeiten. Es ist unbrauchbar. Verarbeitetes Holz kann man durch Austrocknen und chemische Holzschutzmittel von den Pilzen befreien. Besonders schwierig ist aber die Bekämpfung von Hausschwamm.

Tierische Holzschädlinge

Tierische Holzschädlinge sind Insekten, die durch Fraßgänge das Holz zerstören. Dabei legen sie Eier in das Holz und die Larven ernähren sich dann davon.

Manchmal fressen auch die Raupen von Insekten die Blätter der Bäume kahl und diese sterben dadurch ab.

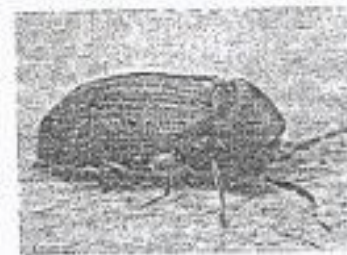
Auch hier unterscheidet man zwischen Insekten, die an lebendes, gefälltes oder verbautes Holz gehen.

Die gefährlichsten Insekten für verarbeitetes Holz sind:



Hausbock: Er geht an Nadelhölzer, besonders an Kiefernholz, und die Larven fressen Gänge in den Splint. Er kommt hauptsächlich in Dachbalken vor, geht aber auch an Deckenbalken und Treppen. Man kann ihn bekämpfen, indem man die Holzteile mit chemischen Holzschutzmitteln bearbeitet oder heiße Luft auf die Balken bläst, bis die Larven abgestorben sind.

Stark befallene Teile müssen verbrannt werden.



Poch- oder Klopfkäfer: Er geht an alle Laub- und Nadelhölzer und frisst Gänge ins Splintholz, sodass es langsam zerfällt. Er befällt Möbel, Türen und Treppen.

Man bekämpft ihn am besten mit chemischen Holzschutzmitteln.

Merke:

Bei den tierischen Holzschädlingen sind die Larven die eigentlichen Holzzerstörer, weil sie sich vom Holz ernähren und es dadurch von innen aushöhlen. Die gefährlichsten Schädlinge für verarbeitetes Holz sind der Hausbock und der Poch- oder Klopfkäfer.

Fragen

1. Durch welche Schädlinge kann Holz Schaden nehmen? 2P
2. Wie entstehen Pilze und wie schaden sie das Holz? (als Holzschädlinge) 2P
3. Welche Pilzart tritt am verarbeiteten Holz auf? Beschreibe diese Art. 2P
4. Was kann man zur Bekämpfung dieser Pilzart tun? 4P
5. Welche Gefahr bilden die Larven im Holz? 2P
6. Beschreibe, was tierische Holzschädlinge sind und wie sie das Holz schaden. 3P
7. In welcher Holzart finden wir den Hausbock? 1P
8. Erkläre, wie er das Holz schädigt und wie man ihn bekämpfen kann. 3P
9. Was muss bei der Holz Auswahl beachtet werden um Schädlinge zu verhindern? 3P
10. Welche baulichen Maßnahmen gibt es um Holz zu schützen? 3P
11. Was muss man beim Gebrauch von Holzschutzmittel beachten? 4P